

INOSOFT AG: Umgebung schaffen, in der Wissen gedeiht

Firmenprofil

INOSOFT ist spezialisiert auf die Beratung, Konzeption und Realisierung von innovativen Software-Lösungen für Unternehmen mit komplexer IT-Struktur. IT-Beratung, Software-Entwicklung, Wissensmanagement und Training sind die wichtigsten Geschäftsbereiche. Für die erfolgreiche Umsetzung einer IT-Strategie bietet die INOSOFT AG somit von der Konzeption über die Entwicklung bis zum Betrieb alles aus einer Hand.

Darüber hinaus hat die INOSOFT AG eine eigene Softwarelösung im Bereich Wissensmanagement entwickelt. Themen wie Wissensmanagement und organisationales Lernen sind somit für die INOSOFT AG kein Neuland. Das Software-Haus ist langjähriger und zertifizierter Partner von Microsoft.

Kurzprofil der Wissensmanagement-Aktivitäten

Nicht nur im Hinblick auf die Produktpalette der INOSOFT AG spielt Wissensmanagement eine große Rolle. Auch bezogen auf die internen Prozesse und Arbeitsabläufe ist ein systematischer und effizienter Umgang mit Wissen für das erfolgreiche Beratungs- und Entwicklungsunternehmen eine Selbstverständlichkeit.

Um innovative und zukunftssichere Lösungen für seine Kunden zu entwickeln, arbeitet auch das Software-Haus selbst immer auf dem neuesten Stand der Informationstechnologie. So dient beispielsweise eine Wissensdatenbank im Intranet den Mitarbeitern von INOSOFT dazu, Dokumente abzulegen, Arbeitszeiten sowie den Status laufender Projekte zu erfassen. Außerdem lassen sich über ein Gelbseiten-System sehr schnell Experten für bestimmte Fragestellungen im Unternehmen lokalisieren und kontaktieren.

INOSOFT hat viele Initiativen ins Leben gerufen, um eine wissensförderliche Unternehmenskultur zu schaffen. Insbesondere auf den Aspekt „Work-Life-Balance“ legt man großen Wert.



INOSOFT AG



▶ Firmensitz	Marburg (Hessen)
▶ Branche	Informationstechnologie
▶ Produkt	IT-Consulting und Software-Entwicklung
▶ Gegründet	1993
▶ Mitarbeiter (2005)	45
▶ Ansprechpartner	Thomas Winzer thomas.winzer@inosoft.de
▶ Internet	www.inosoft.de

Ausgangssituation und Ziele: Umgebung schaffen, in der Wissen gedeiht

INOSOFT ist in besonderem Maße auf kreatives, teamorientiertes Arbeiten angewiesen. Wissensintensive Kernbereiche wie Beratung und Entwicklung machen es unverzichtbar, das im Unternehmen vorhandene Wissen optimal zu erschließen und verfügbar zu halten.

Für ein Unternehmen aus der Informationstechnologie lag es nahe, passgenaue IT-basierte Werkzeuge zu entwickeln. Nicht weniger jedoch war INOSOFT an der Grundlage interessiert, auf der sich solche Hilfsmittel überhaupt erst effizient einsetzen lassen: man ging mit viel Einfallsreichtum daran, ein wissensförderliches Gesamtklima im Unternehmen aufzubauen und zu stärken.



Karin Batz



Thomas Winzer



„Um innovative und komplexe Lösungen entwickeln zu können, brauchen wir Menschen, die Spaß an ganzheitlichem und zugleich unkonventionellem Denken haben. Solche Menschen denken nicht nur ganzheitlich, sie leben auch so. Die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben ist für uns daher keine Frage der Ehre, sondern eine Komponente unseres Geschäftserfolges.“

Karin Batz,
Vorstandsmitglied und Mitbegründerin von INOSOFT

Was konkret im Unternehmen geschieht

Das Software- und Beratungsunternehmen INOSOFT hat das Wissensmanagement auf vielfältige Weise im Unternehmen verankert. Das betrifft nicht nur die Datenmanagement-Lösungen für Kunden, sondern auch die Ebene der internen Organisation. In Bezug auf den Wissenswettbewerb kommt zwei Themen eine besondere Rolle zu.

Die intelligente Meetingstruktur

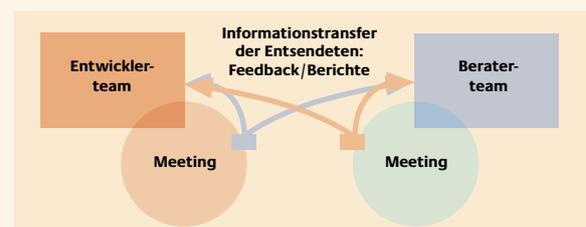
Besprechungen und Meetings, die dem Wissensaustausch unter Kollegen dienen, gehören in den meisten Unternehmen zur täglichen Arbeit. Doch obwohl in der Regel ein Protokoll geschrieben wird, kommt es nicht selten vor, dass wesentliche Informationen nicht weiter getragen werden. Der Grund dafür ist manchmal banal; in der Fülle der Informationen,

die in Meetings ausgetauscht werden, gehen einige Dinge einfach unter. Oder die Meeting-Teilnehmer erkennen nicht, welche Bedeutung die Informationen für abwesende Kolleginnen und Kollegen – beispielsweise aus anderen Abteilungen – haben.

INOSOFT hat sich über diese wesentliche Wissensbarriere Gedanken gemacht. Und das Unternehmen fand ein Mittel gegen den „Schwund“ von wichtigem Wissen: eine intelligente Meetingstruktur.

Mit im Boot, mit im Bilde

Meetings bei INOSOFT sind stets so organisiert, dass sie benachbarte Bereiche einbeziehen. So nimmt beispielsweise an den Meetings der Berater je ein Mitarbeiter aus dem Entwicklerteam teil; umgekehrt schickt das Beraterteam immer eine(n) der Ihren zu den Meetings der Entwickler. Ein Teilnehmer des Meetings schreibt ein Protokoll, das auch die oder der Entsendete erhält. Die jeweils andere Abteilung informiert sich über die Besprechung mit Hilfe dieses Protokolls und der persönlichen Berichterstattung der oder des Entsendeten.



Bericht „nach Hause“ und Feedback an die Gastgeber: Meetings bei INOSOFT fördern den Austausch über Abteilungsgrenzen hinweg.

Diese Meetingstruktur bewirkt, dass relevantes Wissen bei allen ankommt, die es im Unternehmen brauchen. Der Vertreter der jeweils anderen Abteilung filtert die Bedeutung der im Meeting ausgetauschten Informationen – „wie relevant sind sie für meine Abteilung?“ – und gibt Wichtiges entsprechend weiter. So bleiben auch Informationen, die für Berater und Entwickler unterschiedliche Bedeutung haben, nicht auf der Strecke.

Dadurch geschieht aber noch mehr als nur der konkrete Informationstransfer: Indem die Planung den Wissensaustausch zwischen den Beratern und



dem Entwicklern unterstützt, fördert sie das wechselseitige Verständnis für die Arbeit der Kollegen in den anderen Teams. Außerdem kann die oder der Außenstehende ein Meeting bei den „Nachbarn“ bereichern – durch Vorschläge und Anmerkungen, die Ansätze für Optimierungen oder innovative Ideen enthalten.

Wissensförderliche Unternehmenskultur – am Beispiel Work-Life-Balance

Die INOSOFT AG pflegt eine äußerst mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur. Ein ausgefeiltes Work-Life-Balance-Konzept unterstützt das Gleichgewicht von Berufsleben und Privatem. Beide zu vereinbaren, gilt auch als Komponente des Geschäftserfolgs. Die Führungsebene unterstützt das Konzept und lebt es vor.

Das Work-Life-Balance-Konzept ruht auf mehreren Säulen:

- ▶ **Flexible Gestaltung der Arbeitszeit** – auf Vertrauensbasis

- ▶ **Individuelle Arbeitszeitmodelle**

Statt starrer Vorgabe entwickelt man Arbeitszeitmodelle je nach Bedarf und Lebensphase. Beispielsweise gibt es zwei Kolleginnen, die sich einen Arbeitsplatz teilen. Auch haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten (Telearbeit).

- ▶ **Teilzeit auch für Führungskräfte**

Führungskräfte haben Vollzeit-Pflicht? Nicht bei INOSOFT. So nimmt beispielsweise der Consultant-Leiter des Unternehmens jeden Freitag seinen „Papi-Tag“, und auch der Vorstand plant Teilzeitarbeit.

- ▶ **Intranet**

Auch Mitarbeiter in ruhenden Arbeitsverhältnissen haben noch externen Zugang zum Intranet. So gerät niemand durch eine Pause ins Abseits; der Kontakt zum Unternehmen bleibt intensiver.

- ▶ **Freizeit- und Sporteinrichtungen**

Die „Extras“ auf dem Betriebsgelände darf jeder nutzen – auch privat, für eine Feier oder zum Treffen mit Freunden.

- ▶ **Familienfreundliche Zusatzleistungen**

Entgeltbestandteile: Berater, die aufgrund eines Termines oder Auftrages in einer anderen Stadt übernachten müssen, bekommen einen Zeitbonus.

Wohnung: Für ein größeres Projekt musste ein Berater über ein halbes Jahr in Berlin verbringen. INOSOFT mietete dort für ihn eine Wohnung an. So konnte der Mitarbeiter seine Familie mitnehmen, statt allein im Hotel zu wohnen.

Kinderbetreuung: Montag, Dienstag und Mittwoch bietet INOSOFT Kinderbetreuung im Unternehmen an. So werden die Partner der Mitarbeiter entlastet und gewinnen Freiraum für eigene Interessen.

Auf der Basis dieses Konzepts der Work-Life-Balance stellt INOSOFT die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sicher. Die Unternehmensziele stehen im Einklang mit den persönlichen Lebensentwürfen der Beschäftigten, wodurch sich Spannungen weitgehend vermeiden lassen. Mehr noch, die freundlichen Rahmenbedingungen sorgen bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für dauerhafte Motivation und Bindung ans Unternehmen.

Wissensförderliche Kultur – ein Plus für alle

Vor allem stützt diese mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur wissensförderliche Rahmenbedingungen im Unternehmen. Berater und Entwickler werden vor „Verschleiß“ durch Überarbeiten bewahrt. Davon profitiert das Unternehmen und jede(r) Einzelne - denn wo die Arbeitskraft bis an die Grenzen der Belastbarkeit ausgenutzt wird, wirkt sich dies negativ auf die Innovationskraft und Kreativität aus. Stattdessen wird bei INOSOFT gelegentlich empfohlen, kürzer zu treten und Fitness- und Freizeitangebote zu nutzen, um aus der Entspannung neue kreative Kraft zu schöpfen. Kraft, die durch frische Ideen und Austausch wieder allen zugute kommt.

Quelle:



The image shows the cover of a report. At the top left is the logo of the Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (German Federal Ministry for Economic Affairs and Technology). At the top right is the logo for WissensMedia, 'Fit für den Wissenswettbewerb'. Below the logos, it says 'gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie'. The central part of the cover features a photograph of a smiling woman in a black blazer over a pink patterned top, sitting at a desk in an office. Below the photo is a dark orange banner with white text: 'Pragmatisch, einfach, gut – erfolgreicher Umgang mit Wissen', '25 Beispiele Guter Praxis aus kleinen und mittleren Unternehmen', and the website 'www.wissenmanagen.net'.

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

WissensMedia
Fit für den Wissenswettbewerb

**Pragmatisch, einfach, gut –
erfolgreicher Umgang mit Wissen**

25 Beispiele Guter Praxis aus
kleinen und mittleren Unternehmen

www.wissenmanagen.net

Herausgeber
VOLLMAR Wissen + Kommunikation,
Reutlingen
www.wissen-kommunizieren.de

Gefördert durch das
Bundesministerium für
Wirtschaft und Technologie
im Rahmen des Projektes
„KMU-Roadshow Wissensmanagement“

Stand
Januar 2007